

Plauen (Vogtl.). Uhrmachermeister Liebold in Plauen ist seit 25 Jahren Inhaber eines Uhrengeschäftes an der Neundorfer Straße. (VI 3/5472)

Recklinghausen. Die Turmuhrenfabrik B. Vortmann konnte auf das 85jährige Bestehen zurückblicken. (VI 3/5467)

Reutlingen (Wtlbg.). Seinen 65. Geburtstag feiert der bekannte Kollege Uhrmachermeister Eugen Lachenmann. (VI 3/5468)

Schwenningen a. N. Uhrmacher Johannes Jauch, Fabrikstraße, konnte seinen 80. Geburtstag feiern. Die längste Zeit seines Lebens brachte er in der Uhrenfabrik Kienzle zu, wo er 45 Jahre arbeitete. (VI 3/5474)

Werther (Kr. Halle, Westf.). Am 1. Juli konnte das Uhren- und Goldwarengeschäft A. Strümpfer, Werther, Ravensberger Straße 49, auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Heute führt das Geschäft der Sohn des Gründers, Emil Strümpfer. Der jetzige Inhaber konnte ebenfalls schon auf eine Tätigkeit von über 50 Jahren zurückblicken. (VI 3/5484)

Zella-Mehlis. Das Fest der Silberhochzeit feiert Herr Uhrmachermeister Otto Schulz. (VI 3/5469)

Zschopau (Sa.). Uhrmachermeister Richard Frenzel feierte seinen 80. Geburtstag. (VI 3/5476)

Berlin. Der Mitinhaber der bekannten Turmuhrenfabrik Gebrüder Meister, Berlin-Niederschönhausen, Herr Herm. Ranft, ist verstorben. (VI 3/5462)

Düsseldorf. Der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrates der DUFA und Mitglied des Aufsichtsrates der Firma Kienzle AG., Herr General a. D. Blaurock, verstarb im Alter von 80 Jahren. (VI 3/5461)

Konkurse und Vergleichsverfahren

Berlin. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 15. Dezember 1935 verstorbenen Uhrmachers Friß Heidrich, zuletzt wohnhaft Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 13, ist am 24. Juni 1936 mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt worden. Der allgemeine Prüfungstermin vom 20. Juli 1936 fällt fort. Amtsgericht Berlin, Abteilung 352. (VI 4/5448)

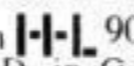
Frankfurt a. M. Die Uhrenfabrik Electromat G. m. b. H. in Frankfurt (Main), Taunusstraße 21, ist aufgelöst. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden. Uhrenfabrik Electromat G. m. b. H. in Liquidation, Frankfurt (Main), Taunusstraße 21. (VI 4/5449)

Frage- und Antwortkasten

Fragen

5343. Wer ist der Hersteller der Reise-Lederetui-Uhren mit Reißverschluß und eingebautem Thermometer und Barometer? (X/732) H. St. in L.

5348. Wer hat die Besteckslanzen der Firma Ernst Max Knecht in Solingen übernommen? (X/741) E. G. in L.

5349. Welcher Besteckfabrikant führt das Zeichen  90? (X/740) O. D. in G.

5351. Wer liefert Taschenuhren mit Ledergehäusen? Das Werk ist sichtbar bzw. mit Glas abgedeckt. Auch in Stahlgehäuse zu finden. (X/744) B. A. in F.

Antworten

Zur Frage 5345. Bei einer Uhr mit Sekundenpendel würde ich den Grahamanker lassen wie er ist. Es könnte sehr wohl der Fall eintreten, daß bei einem kleineren Anker auch das Steigrad erneuert werden müßte, weil die Zähne zu wenig nach vorn geneigt sind, für den kleinen Radius, den die Ausgangsklaue hat.

Bei Kurzpendeln ist der kleine Anker nicht zu vermeiden, weil kurze Pendel eine größere Winkelbewegung ausführen müssen, um einigermaßen zu regulieren. Deshalb müssen die Zähne so stark unterschritten werden an ihrer Vorderseite, damit bei der Ausgangsklaue nur die Zahnspitze auf der Ruhe aufliegt.

Wenn auch manche Theoretiker heute dem kleinen Grahamanker den Vorzug geben, wegen der geringeren Reibung auf den Ruheflächen, so spielt dies bei Sekundenpendeln keine Rolle wegen der geringen Winkelbewegung, die bei Gewichtzug sehr gleichmäßig bleibt.

Wenn die Uhr mit Sekundenpendel es wert ist, würde ich keinen kleineren Anker herstellen, wohl aber die alten Ankerklauen mit Saphirsteinen besetzen lassen, was wohl in Glashütte ausgeführt werden könnte.

Bei Federzuguhren spielt die Reibung auf der Ruhe eine große Rolle für das Regulieren der Uhr. Vor längeren Jahren habe ich bei Beobachtung von Monatsuhren festgestellt, daß die sehr ungleiche Kraft der sehr starken Zugfeder eine verhältnismäßig gute Regulierung ermöglichte mit einem Grahamanker, wie er früher in den Federzug-Regulatoren üblich war, mit einem kleineren Anker aus den früheren, großen Rahmenuhren jedoch nicht. (X/743) Georg F. Bley.

Zur Frage 5330. Zur Reparatur der Kalenderuhr empfehlen sich die Firmen Paul Kunze, Freiburg in Schlesien, Striegauer Straße 27, und H. & H. Malonek, Erfurt, Roonstraße 64. (X/745)

Wirtschaftszahlen u. Edelmetallmarkt

Steuergutschein-Kurse. Die Mitglieder des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhrengroßhandels E. V. nehmen vom 29. Juni bis 4. Juli Steuergutscheine zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 23. Juni 1936		109,53%
Für große Stücke (von 100 RM an)		
Fälligkeiten		%
1934		103,62
1935		107,62
1936		111,80
1937		112,37
1938		112,25

Der Inlands-Konventionspreis (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung nach Silberwert und Fassung) für die Woche vom 6. Juli bis 12. Juli 1936 für 800-Silber 70 RM, für 835 77 RM, für 925 84 RM je Kilo.

Von der Kundschaft eingesandtes Silber darf zum Preise von 63 RM je Kilo fein angenommen werden.

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 14 (reseda) berechnet.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat Juni 1936 maßgebender Zinssatz 6%.

Goldpreise. Laut Gesetz darf bei einem Verkauf an inländische Einzelhändler der Nettoverkaufspreis nach Abrechnung aller Abzüge nicht unter L,ds RM für 14kar. Gold und A,ss RM für 8kar. Gold je Gramm liegen.

Wirtschaftszahlen

Für den Ankauf von Altgold von Privatkundschaft können etwa folgende Preise gezahlt werden:

900/000 je Gramm bis 2,40 RM	585/000 je Gramm bis 1,40 RM
750/000 " " " 1,90 " "	333/000 " " " 0,75 " "

Bei der Knappheit von Gold und Silber ist die Lage des Marktes wenig übersichtlich und starken Schwankungen unterworfen. Genannte Preise können nur als Richtpreise gelten.

Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim (XI) (Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim)

Datum	Barengold p. g.		Feinsilber p. kg		Platin p. g
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
1. 7.	2,840	—	41,00—42,80	—	3,45—3,60
2. 7.	2,840	—	40,90—42,70	—	3,45—3,60
3. 7.	2,840	—	41,00—42,80	—	3,45—3,60
4. 7.	2,840	—	40,80—42,60	—	3,45—3,60
6. 7.	2,840	—	41,00—42,80	—	3,45—3,60
7. 7.	2,840	—	41,20—43,00	—	3,45—3,60

Die nächste Nummer erscheint am 17. Juli

Schlussstag für Text am 11. Juli früh 8 Uhr
für Anzeigen am . 13. Juli früh 8 Uhr
für Arbeitsmarkt am . 15. Juli abends

Herausgegeben vom Reichsinnungsverband für das Uhrmacherhandwerk, Berlin NW 7 — Verantwortlich für den Textteil: Hauptschriftleiter W. König, Berlin NW 7 — Verantwortlich f. d. Anzeigen: Alfred Scholze, Halle (Saale), Mühlweg 19 — DA. II. VI. 3862 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale) — Pl. 3. Alle Zuschriften in geschäftl. Angelegenheiten (Inserat- u. Abonnementsbestellungen) Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle (Saale) 1, Mühlweg 19 (Ruf Nr. 26467 oder 28382), zu richten, Zuschriften, welche die Schriftleitung angehen an die Schriftleitung der Uhrmacherkunst Berlin NW 7, Bauhofstr. 7 (Ruf A6 Merkur 7#34)

